

trieb und jeden einzelnen Werktätigen ergebenden Vorteilen überzeugt zu haben.

Qualitätskonferenz

Alle diese Maßnahmen, Beratungen und Diskussionen hatten zunächst das Ziel, im VEB Treffmodelle eine Qualitätskonferenz vorzubereiten. Um was ging es bei dieser Konferenz? Das wichtigste war, bei den Werktätigen das Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Qualität ihrer eigenen Arbeit zu wecken und zu fördern. Auch hier, so zeigte die Praxis, spielen die Mitglieder der Parteigruppen eine nicht unerhebliche Rolle. So wie sie es verstehen, voranzugehen, überträgt sich ihr Beispiel auch auf die parteilosen Werktätigen. Die Qualitätskonferenz war der Auftakt, das System der fehlerfreien Arbeit unter den Werktätigen zu popularisieren, ihnen zu erklären, um was es sich dabei handelt und es im Betrieb einzuführen. Sie sollten erkennen, daß die Qualität ihrer Arbeit im Mittelpunkt dieses Systems stehen muß.

Das System der fehlerfreien Arbeit geht nicht nur die direkt am Produkt arbeitenden Werktätigen an. Unmittelbaren Einfluß auf den Erfolg haben die verantwortlichen Leiter. Deshalb standen auf der Qualitätskonferenz auch Maßnahmen zur Verbesserung der Leitungsmethoden und die Erhöhung der Verantwortlichkeit der Leiter zur Diskussion. Diese Verantwortung mußte praktisch sehr vielseitig wirksam werden, sollte dabei ein voller Erfolg zu spüren sein. Sie bezog sich auf die Erziehung zu hohem Verantwortungsbewußtsein, auf die Planung und Vorbereitung der Produktion, auf die Übergabe einwandfreier Unterlagen an die weiterverarbeitenden Abteilungen und auf eine klare Abgrenzung der Verantwortlichkeit. Die wach-

sende Verantwortung mußte sich aber auch auf eine konkretere Führung des Wettbewerbes und eine qualifiziertere Arbeit der Gewerkschaft und in den Brigaden erstrecken.

Im Mittelpunkt der Qualitätskonferenz stand immer wieder die Frage, wie mit Hilfe aller Werktätigen gemeinsam die Aufgaben gelöst werden können. Das war auch Hauptanliegen der von der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft vorgelegten Konzeption zur Einführung des Systems der fehlerfreien Arbeit. Die Konzeption wurde nach eingehender Diskussion einmütig zum für den ganzen Betrieb gültigen Qualitätsprogramm erhoben.

Das Qualitätsprogramm war nunmehr verbindlich für alle Bereiche des Betriebes. Es bestanden jedoch keine Zweifel darüber, daß es dennoch Werktätige gab, denen es noch schwer fiel, die Bedeutung und die Notwendigkeit der Einführung des Systems der fehlerfreien Arbeit in vollem Umfang zu erkennen. Das konnte auch nicht anders sein, wenn man bedenkt, daß jahrelang zuvor den Fragen der Qualität in unserem Betrieb nicht die genügende Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Also mußte die politisch-ideologische Arbeit konsequent fortgesetzt und sogar verstärkt werden. Die Mitglieder der Partei erhielten den konkreten Auftrag, in ihrem jeweiligen Bereich als Schrittmacher voranzugehen. Besonders in den produktionsvorbereitenden Abteilungen war hier noch ein ganzes Stück Arbeit zu leisten.

Haushaltsbücher und Kontrolle

Die WB Konfektion erklärte den VEB Treffmodelle zum Experimentierbetrieb in bezug auf die Einführung des Systems der fehlerfreien

Blick in die Produktionsetage der Brigade „Lilo Herrmann“, „Anne Frank“ und „Käthe Kollwitz“ im VEB Treffmodelle Berlin.

Zu Ehren des VII. Parteitages hatten sich die Werktätigen dieses Betriebes verpflichtet, alles daranzusetzen, um für den neuen Mantel „Malimo kaschiert“ zur Frühjahrmesse 1967 eine Goldmedaille zu erwerben. Das gelang auch. Die Brigade „Käthe Kollwitz“ übernahm es, diese Goldmedaillen-Mäntel mit einer neuen Technologie zu produzieren und stellte gleich im Anschluß an die Leipziger Frühjahrmesse dem Binnenhandel den ersten Posten dieser neuen Erzeugnisse in einwandfreier Qualität zur Verfügung.

Gegenwärtig arbeiten einige der besten Brigademitglieder »n einer Arbeitsgemeinschaft mit, der Mitarbeiter aus allen Abteilungen des Betriebes angehören. Ziel dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft ist es, die neue Technologie so weiterzuentwickeln, daß die Brigade „Käthe Kollwitz“ im Jahre 1968 100 000 Damenmäntel für den Binnenhandel produzieren kann.